

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 24

Illustration: [s.n.]
Autor: Fehr, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schizophreniedlichkeiten

Schizophrenie à gogo ...

Während einer Woche fand neulich in Bern die «Hitfair» statt, nämlich eine erste Schweizer Verkaufs- und Informationsmesse für junge Leute.

Der Zweck ist offensichtlich: Jugendliche bilden für gewisse Wirtschaftsbranchen ein äusserst gewichtiges Konsumentenpotential. Und *der Zweck heiligt die Mittel:* Durch eine auf die Jugend bezogene Messe dieses Konsumentenpotential zu erhalten, zu aktivieren – also zu manipulieren. Dieser Zweck heiligt sogar die Blasphemie, denn am Aufahrtstag soll ein Kernstück des *Manipulier-Anlasses* vom Stapel gegangen sein:

«Ein Protestgebet zum Thema *«Manipulation»*.»
Ausgerechnet!

... und Schizophrenie à la SP

An ihrem jüngsten Kongress in Freiburg beschloß die Sozialdemokratische Partei der Schweiz ihr neues Programm. Darin heisst es auch, unsere Armee dürfe nicht zu innenpolitischen Einsätzen verwendet werden. Vier sozialdemokratische Nationalräte ließen sich am gleichen Tag mit Zustimmung des Eidgenössischen Militärdepartementes mittels eines Armeehelikopters zu einem Fussballspiel nach Altstätten im Rheintal überführen. Denn das war ganz und gar kein innenpolitischer Einsatz, sondern ein mehr oder weniger privater.

Pferdefußnote

Jüngst wurde bekanntgegeben: In unserem Land sind über tausend

Skilifts in Betrieb, und jährlich kommen 60–80 neue Anlagen dazu. Künftig soll nun der Bund (Eidgenössisches Amt für Verkehr) die Konzession für Bahn- und Liftprojekte verweigern können, wenn allgemeine Landesinteressen tangiert würden (Natur- und Heimatschutz, Forstwirtschaft). Endlich denkt man also auch in diesem Bereich – etwas reichlich spät – an den Umweltschutz.

Allerdings: Ein Grund zur Verweigerung der Konzession kann auch darin liegen, daß ein Projekt bundeseigene oder eidgenössisch konzessionierte Transportmittel konkurrenziert. Das heisst, wer das Gesuch um eine Konzession stellt, soll verpflichtet werden können, seine Tarife mindestens so hoch anzusetzen wie die benachbarten Bundesbetriebe.

Unter dem Deckmantel populären Umweltschutzes schafft sich der Bund Konkurrenz vom Hals und macht Wettbewerb und dessen preisregulierende Wirkung unmöglich.

Widder

Karriere

«Wie geht es Deinem Bruder?» fragt ein bengalischer Tiger einen anderen bengalischen Tiger.

«Prima», antwortet der andere. «Er hat die britischen Einwanderungsgesetze umgangen und ist jetzt Bettvorleger bei einem Lord.» tr

Avantgardisten

Avantgardisten sind Leute, die nicht genau wissen, wo sie hin wollen, die jedoch von dem brennenden Ehrgeiz getrieben werden, auf jeden Fall als erste dort zu sein. pw

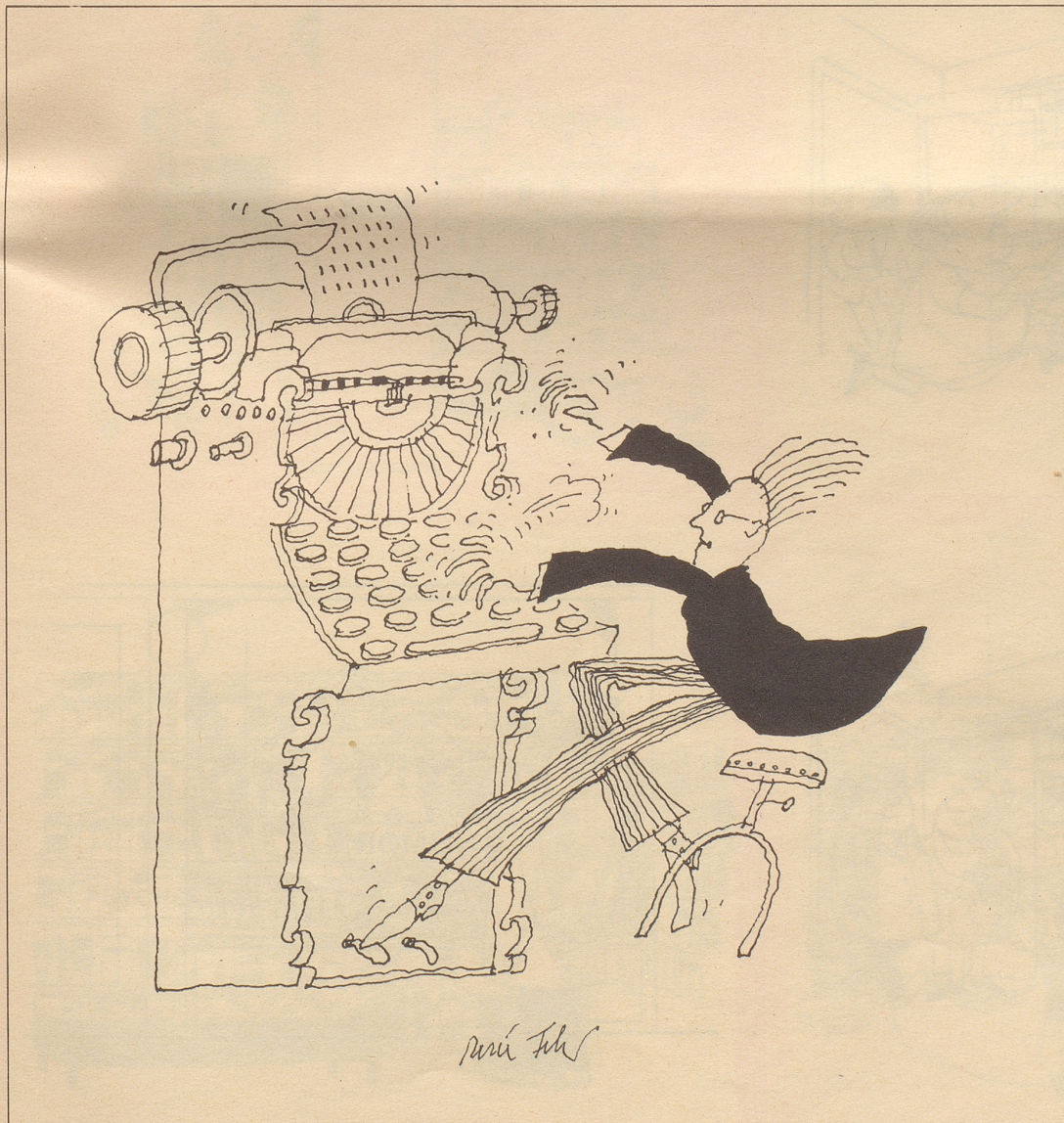
Zwei Freunde treffen sich

«Salü, wie got's?»

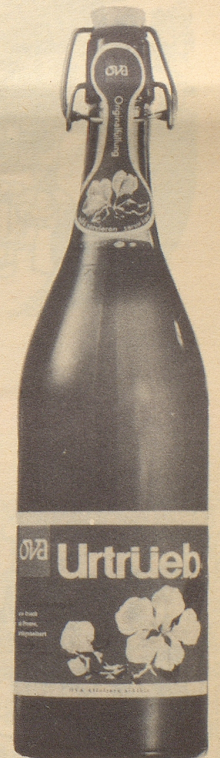
«Prima, i ha jetzt acht Woche Ferie.»

«Jo chasch danke!»

«Momoll, vier Woche und de drizähnti Monet müemer au ned schaffe.» AB



Peter Feh



Schlank sein
und schlank bleiben mit

ova Urtrüeb
dem naturtrüben Apfelsaft